

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Von Monsr. Clerc, Kön. Frantz. Consil. Med. Ord. gefertigte vollkommene Chirvrgie**

**Le Clerc, Charles Gabriel**

**Dresden, 1707**

**VD18 1019777X-001**

Das 13. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-95694](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95694)

## Das 13. Cap.

Von der Operation der *Hernie inguinalis*, des unvollkommenen und vollkommenen Bruchs.

Wenn die innerlichen Theile in das Weiche (die Schaam-Seite) oder in das Scrotum gefallen sind/so verrichtet man die Operation der Bubonocèles; Darbey leget man den Patienten auff den Rücken/ mit denen Arßbacken ein wenig höher: man klemmet oder zerret die Haut überzwerch über der Geschwulst; Der Chirurgus hält die Haut auff einer Seiten/ und ein Gefelle auf der andern; Er thut einen Schnitt nach der Krümmung der Schaam-Seiten zu; Wann das Fett oder Schmeer sich sehen läßet/ so schabet man mit einem Messer/ Separatorio, oder mit denen Nägeln/ alles/ was nur anzutreffen ist/ ab/ biß man das intestinum bloß u. entdeckt habe/ welches man ein wenig ziehen muß/ um zu sehen/ ob es nicht an denen annulis musculorum angewachsen hänge. Da muß man mit dem intestino gelinde umgehen/ die Excrementa zu dissolviren. Darauff schiebet man die Eingeweide oder innerlichen Theile/ so es möglich/ wieder in den Bauch/ mit denen beyden Zeige- Fingern/ und stößet immer mit einem Finger nach dem andern hinein; kan man sie aber nicht wieder an den rechten Ort bringen/ so muß die

U 2

Wun-

Das

Wunde auffwärts erweitert werden / welches geschieht / wenn man einen Sucher mit einem Fingerey (cannulam fulcatam) in den Bauch stecket / die Scheeren in seiner Höle besser ohne Schaden zu führen. Kan der Sucher nicht hinein gehen / so muß man das intestinum ein wenig fortziehen / den Finger oben neben dem annulo legen / und als denn den annulum ein wenig mit einem geraden scharffschneidenden Messer ritzen / welches man mit dem Finger / den Sucher hinein zu bringen / führet / auff welchen Sucher man ein krummes Messer (Scalpellum falcatum) sachte stößet / den annulum zu durchschneiden / das ist die Wunde von innen zu erweitern: Man muß aber nicht zu weit gehen / damit man nicht ein Arteriam von denen Puls-Adern zerschneide. Endlich schiebet man die Theile wieder in den Bauch. Wofern das Netz Ursach des Bruchs wäre / so müste man es binden / und was verdorben wäre abschneiden; Den annulum soll man von innen schröpfen oder ritzen / umb eine gute Narbe zu machen.

### Die Zubereitung und das Gebände.

Dieses geschieht mit einem von ganz weicherleinwad / nicht zu kleinen und nicht zu kurzen Meißel / um zu verhindern / daß die intestina /  
Durch

Durch  
annul  
Meißel  
werden  
Fan m  
Diges  
strichen  
dreyeck  
heißt / m  
jenige /  
culæ g

Bon

HER  
ere  
nerlich  
bis in d  
schlecht  
Mutter

Bey  
cken au  
und ve  
niere, i  
bis in d  
branas,  
man / o  
angew  
es ablo

durch ihren impulsus nicht wieder zwischen die annulos heraus zurück fallen / und soll dieser Meißel an einen Faden / damit es zurück gezogen werden möge / angebunden seyn. In die Wunde kan man Bäuschgen legen / so mit einem guten Digestiv von Therebenthin / mit Eierdotter bestrichen sind / ein Pflaster u. eine Compresse von dreyeckichter Figur / und die Bandage, so Spica heist / machen. Sie wird aber gemacht wie diejenige / welche wir bey dem Bruche der Claviculae gewiesen haben.

### Von dem vollkommenen Bruche.

**H**ernia completa, oder der vollkommene Bruch ereignet sich / wann die Eingeweide oder innerlichen Theile / bey denen Manns-Personen bis in das Scrotum, bey dem Weiblichen Geschlecht aber bis unten in die Leffzen der Gebärmutter fallen.

Bey dieser Operation leget man den Kranken auff den Rücken / wie bey der Bubonocoele und verrichtet / auch eben auff dergleichen Maniere, den Schnitt / und zwar diesen führet man bis in das Scrotum; zerreisset darbey die membranas, bis an das intestinum. Da untersucht man / ob die Theile an dem testiculo hängen und angewachsen sind; ist es das Rete, so muß man es ablösen / und ein klein Bißgen darvon an dem

testiculo lassen; es ist aber das intestinum, und  
 Fönte ohne des einen und des andern Verletzung  
 nicht loß gebracht werden/so ist besser/dem testi-  
 culo, als dem intestino einen Schaden zu zufüge.  
 Ist das Neß verletz oder angegriffen/ so muß  
 man es biß in den gesunden Theil abschneiden.  
 Die Wunde füllet man mit Küßlein u. Bäusch-  
 lein an/ und brauchet die Bandage Spicam, wie  
 bey der Bubonoccele.

Das 14. Cap.

Von der Operation der Castration.

**D**iese mortification oder die Sarccoccele dero  
 Testiculorum gibt zu dieser Operation Ge-  
 legenheit.

Diese nun zu verrichten/leget man den Pa-  
 tienten auf den Rücken/mit dem Hintersten hie-  
 her als mit dem Kopff/läset ihm die Beine vone-  
 einander thun und halten. Zerret die Haut an  
 dem Scroto in die Höhe/ ein Ende darvon läset  
 man den Diener halten/ und das andere hält der  
 Chirurgus, hernach thut man einen Schnitt in  
 die Länge/oder von oben hinunter/machet die flei-  
 schichte Materie der Haut/ welche dartos heißet  
 und den testiculum einwickelt/loß/bindet die Va-  
 sa zwischen denen annulis und dem tumore, und  
 schneidet sie/ einen qver Finger breit/ unter dem  
 Bann

Band  
 aus R  
 starck  
 aus de  
 hervor  
 hänget  
 muß es  
 Stück  
 den. U  
 die etw  
 müße  
 abgese

Die

Die  
 macht  
 Das  
 hinauf  
 Schie  
 die obe  
 werden  
 und vo

Es  
 4. Köp  
 des G  
 keine  
 fe schli  
 zwisch  
 Gürtel